

Zeitschrift: Kinema
Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband
Band: 3 (1913)
Heft: 36

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ist. Man sieht die Kugeln auf die Seine prallen, hinter denen sich Dakota verborgen hat, und die um ihn einschlagen, wenn er hinunterstürzt; wie die einzelnen Glieder der Handfessel zersprengt werden, und die furchtbaren Augenblicke, wenn Dakota von dem Pferd auf dem Boden fortgeschleift wird; alles ist in absoluter Treue auf dem Bilde vollkommen zu verfolgen.



Verschiedenes.



— (Einges.) Es wird von einigen Kinematographen-besitzern, sowie von einem Filmverleiher versucht, dem Publikum Sand in die Augen zu streuen, indem der Reklame beigefügt wird: „übertrifft den berühmten Film „Duo vadis“ bei weitem!“ Ich finde es daher als meine Pflicht, den Interessenten mitzuteilen, daß die Meinung unparteiischer Fachleute eine ganz andere ist. Es ist also auf jeden Fall zu empfehlen, sich von der Richtigkeit resp. Unrichtigkeit erst zu überzeugen, bevor mit solchen Mitteln Reklame gemacht wird. Das Publikum fällt nur einmal darauf herein, merkt sich aber solche Theater und bleibt ihnen nachher fern. Nach meiner Überzeugung gibt es zur Stunde nur einen Film, welcher das Prädikat verdient: „übertrifft Duo vadis“, und das ist der von der Filmfabrik „Cines“ herausgebrachte Film „Die Herrin des Nils“. Unwahres Reklamegeschrei ist nur dazu angetan, die ganze Branche, welche mit dem Film „Duo vadis“ an Ansehen sehr viel gewonnen hat, wieder zu erniedrigen.

Es möge sich jeder Kinobesitzer meine Ausführungen reiflich überlegen, und ich bin überzeugt, daß er mit mir einig geht und in Zukunft auch nur noch vornehme Reklame machen wird.
Joseph Lang.

— Der Bischof Wuldon von Manchester, der kürzlich einer kinematographischen Vorführung beiwohnte, sprach sich über den Kino wie folgt aus: Es würde durchaus unrichtig sein, wenn ich behaupten wollte, daß ich sehr reich in Erfahrungen hinsichtlich von Kinotheatern und ähnlicher Arten von Verstreuungsmitteln wäre. Die Verstreuung des Volkes und dessen Vergnügen scheint mir ein sehr beachtenswertes und wichtiges Moment zu sein. Ich glaube, daß man dem Volke schwerlich einen besseren Dienst leisten kann, als wenn man dafür Sorge trägt, daß es auf

eine interessante und dabei doch gesunde Weise unterhalten wird. Wie ich annehme, verlangt die heutige Klasse von tätigen Leuten auch eine besondere Art der Unterhaltung. Die Kinotheater geben einer großen Anzahl von Personen Abwechslung und Verstreuung. Es versteht sich von selbst, daß der Wert einer solchen Unterhaltung hauptsächlich von der Natur derselben abhängt. Wenn die vorgeführten Bilder historisch oder geographisch belehrend sind, dann tun sie sicherlich sehr viel Gutes. Die Kinotheater haben bereits sehr viel Gutes dadurch geleistet, daß sie einen großen Teil des Volkes den Schenken und anderen übeln Orten entzogen haben. Es ist viel besser, daß sich die arbeitende Klasse dieser Form von Verstreuung zuwendet als wenn sie ihr Vergnügen in dem Alkohol sucht und findet. Ich glaube, daß die Kinos, wenn sie zweckmäßig geleitet werden, einen großen Faktor der Gesundung für das öffentliche Leben darstellen.

Eternit

feuersicher — unentzündbar

vorzüglich geeignet
für Decken, Wände, Verkleidungen u. Isolierungen
aller Art.

Muster, Prospekte und Kostenberechnungen
gratis durch

Schweizerische Eternitwerke, A.-G.,
Niederurnen.

(12)

Eintritts-Billets

für
Kinos, Konzerte, Theater

beziehen Sie am vorteilhaftesten und billigsten
durch die

Billetdruckerei A. Galliker, Basel.

(19)

Schweizer Theaterbesitzer verlangen Sie unbedingt meine neueste Schlagerliste

Stets 100 erstklassige neueste Schlager auf Lager.

Jeder Schlager wird einzeln abgegeben. Fachmännisch zusammengestellte Programme. :: Prompte, zuverlässige Bedienung. :: Billigte Leihgebühren.

Telegrammadresse: Julius Baer, Filmversandhaus, München Elisenstraße 7. Telefon Nr. 51 630
Filmbär Lieferant vornehmster schweizerischer Kino-Theater!